



SOMMER

Unfall

135 Schweine in Mastbetrieb erstickt

In einem Schweinemast-Betrieb im Bezirk Baden sind bei einem Methangas-Unfall 135 Schweine erstickt. Betreiber Werner Humbel bestätigt den Vorfall gegenüber Tele M1. Das Amt für Veterinärwesen ist informiert, die Staatsanwaltschaft untersucht den Fall. Erwin Kessler vom «Verein gegen Tierfabriken» kritisiert im TV-Beitrag, dass Abfälle in die Gülle gegeben würden, welche die tödlichen Gase bildeten. Humbel weist die Vorwürfe zurück und beschwert sich stattdessen über Videos, welche die militanten Tierschützer illegal auf seinem Gelände gemacht und ins Internet gestellt hätten. «Ich bin schockiert», so Mastbetreiber Humbel, der jetzt in die Offensive geht. Am Mittwoch will er seinen Mastbetrieb der Öffentlichkeit zugänglich machen, damit sich jeder selber ein Bild machen könne. Gestern hingegen liess Humbel Tele M1 noch nicht aufs Gelände, um drehen zu können. (AZ)